

Balance

Seid begrüßt, meine allerliebsten Freunde hier. Segen für jeden von euch. Wieder einmal tauche ich mit großer Freude in eure Welt ein, vorübergehend, und gebe euch einen weiteren Schritt, einen hilfreichen Schritt, wenn ihr es so wollt. Ich habe angekündigt, dass ich in diesem Vortrag über Balance sprechen werde. Denn Gleichgewicht ist das, was das Universum intakt hält. Gäbe es kein Gleichgewicht, kein ausgleichendes Bewusstsein, kein ausgleichendes Gesetz, würde sich alles auflösen. Alle Naturgesetze, die ihr kennt, und jene, die ihr vielleicht „übernatürliche“ Gesetze nennt, weil ihr sie nicht kennt und weil sie auf einer anderen Ebene der Realität existieren, sind Gesetze des Gleichgewichts. Sie kommen aus dem Gleichgewicht und führen zum Gleichgewicht. Und dieses Gleichgewicht ist kein kalter, mechanischer, zufälliger Faktor, sondern der Ausdruck höchster Intelligenz und Absicht.

Jeder einzelne Aspekt des Gesetzes des Gleichgewichts ist höchst bedeutsam und hat ein eigenes Bewusstsein. Nun gibt es die physikalischen Gesetze, bei denen es bis zu einem gewissen Grad möglich ist, das Gesetz des Gleichgewichts zu finden. Ich sage nur bis zu einem gewissen Grad, denn es muss auch eine Verbindung zu Realitätsebenen bestehen, derer ihr euch nicht bewusst seid. Sonst könnten diese Gesetze nicht existieren. Genauso könnte eure körperliche Manifestation nicht existieren ohne das Leben, das ihr auf anderen Ebenen der Realität habt. Das gilt für alles andere, nicht nur für die Entitäten, sondern auch für die universellen Gesetze.

Alle Planetensysteme werden durch diese sinnvollen Gesetze zusammengehalten. Wäre dies nicht der Fall, würden sie auseinanderbrechen, die Planeten würden aufeinanderprallen, und das ganze System würde zerfallen. Im Mikrokosmos, im menschlichen Körper, ist es genau dasselbe. Der menschliche Körper wird durch ein oberstes Gesetz des Gleichgewichts zusammengehalten, von dem ihr Menschen noch nichts wisst. Wenn dieses Gesetz nicht herrschen würde, würden alle eure Zellen und Teilchen zerfallen und sich ausbreiten, und die physische Struktur eures Wesens könnte nicht zusammengehalten werden.

Das Gesetz der Schwerkraft, alle Gesetze der Physik, der Chemie, der Biologie, jeder denkbaren Wissenschaft in eurer physischen Realität werden vom Prinzip des großen Gesetzes des Gleichgewichts beherrscht. Einige der Gesetze sind für eure Wissenschaftler offensichtlich. Andere sind komplizierter und liegen unentdeckt hinter einem Vorhang verborgen.

Die höhere Mathematik enthält den Schlüssel zu diesen Gesetzen. Aber auch hier spreche ich von Mathematik jenseits eurer Realitätsebene. Und nur wenige erleuchtete Menschen haben die Beziehung zwischen der Mathematik und dem Schlüssel zum Universum, dem Schlüssel zur Schöpfung, erkannt.

Das Gleichgewicht existiert auf allen Ebenen. Auf der physischen Ebene ist Gleichgewicht Ordnung und schafft Ordnung. Ungleichgewicht ist Unordnung, aber es schafft nicht noch mehr Unordnung (nur vorübergehend und bis zu einem gewissen Grad), denn die vorübergehende Unordnung ist nur ein weiterer Schritt hin zu einer Ordnung einer viel höheren Organisation. Auf der emotionalen Ebene bedeutet Gleichgewicht Harmonie, die Harmonie der Gefühle. Sie führt zu mehr Harmonie. Ungleichgewicht bedeutet natürlich Disharmonie, negative Gefühle. Disharmonie muss schließlich durch eben diese Disharmonie zu einer größeren Harmonie einer höheren Ordnung führen. Auf der geistigen Ebene bedeutet Gleichgewicht Vernunft und muss zu mehr Gleichgewicht und mehr Vernunft führen. Ungleichgewicht auf der mentalen Ebene bedeutet Wahnsinn, der nur vorübergehend sein kann, aber schließlich zu einer größeren Vernunft einer höheren Organisation führen muss. Die Größe des göttlichen Gesetzes besteht darin, dass die Desintegration nur ein Schritt zur Integration ist. Alles muss unaufhaltsam zu Integration, Ordnung, Harmonie, Licht, Gleichgewicht, Liebe, Intelligenz und Gesundheit führen.

Das Gesetz des Gleichgewichts ist also immer integrierend. Gleichgewicht bedeutet auch das richtige Maß. Nehmt eine beliebige Manifestation in der Welt der Materie, die ihr mit euren körperlichen Sinnen erfahrt. Auf dieser Ebene des Bewusstseins erscheinen göttliche Manifestationen als Gegensätze, die aber, wie ich so oft erwähne, in Wirklichkeit nicht so sind. Nehmt zum Beispiel Wärme und Kälte. Im richtigen Maß sind beide für ein harmonisches Leben unerlässlich. Jedes hat seinen eigenen Zweck, seine eigene Funktion, seine eigene Bedeutung im Gesamtgefüge der Dinge. Beide symbolisieren schöpferische Kräfte und Strömungen, die für das Leben des Geistes unerlässlich sind. In der Materialisierung sind sie für das physische Wachstum und die Erhaltung des Lebens unverzichtbar. Ich spreche hier nicht von festen „Temperaturen“, denn es gibt keine für alle geltende Norm. Was warm und kalt ist, kann in verschiedenen Kulturen und an verschiedenen Orten, an denen unterschiedlich organisierte Menschen leben, sehr unterschiedlich sein. Der tropische Regen kann so „kalt“ sein, wie es das Klima erfordert, um eine Disharmonie auszugleichen, die sich eingestellt hat. Der milde arktische Sonnenschein kann genau die Wärme sein, die dort benötigt wird, um den Ausgleich herzustellen.

Im Ungleichgewicht wird angenehme Wärme zu unerträglicher Hitze, und reinigende Kälte kann zu eisiger Kälte werden. Beides kann im Ungleichgewicht und in der Übertreibung vorübergehende Lebensäußerungen abtöten. Genauso verhält es sich mit jeder anderen körperlichen Manifestation oder, was das betrifft, mit emotionalen oder mentalen Manifestationen. Bleiben wir für den Moment auf der physischen Ebene.

Nehmen wir Licht und Dunkelheit. Das Gleichgewicht zwischen diesen beiden Phänomenen schafft eine wunderschöne Harmonie und versorgt die Menschheit mit genau dem, was sie in dieser Hinsicht braucht. Aber in der dualistischen Fehlvorstellung erscheinen sie als Gegensätze. Obwohl sie eine Manifestation des dualistischen Bewusstseinszustandes sind, sind sie beide ein einheitliches Ganzes, das einen Zweck erfüllt. In der Dunkelheit der Nacht ruht man. Im hellen Tageslicht dehnt ihr euch aus, seid aktiv, werdet und geht voran. Dies ist eine symbolische Manifestation der inneren Ebene, auf der ihr ein Gleichgewicht zwischen Aktivität und Ruhe braucht. Und wenn beides aus dem Gleichgewicht gerät, wenn das eine überbetont und das andere unterbetont wird, gibt es Chaos, Unordnung und vorübergehenden Zerfall.

Der ausgleichende Faktor ist daher die Offenbarung des Reichtums, der Schönheit, der Weisheit und der Liebe des Schöpfers. Es liegt in jedem Lebewesen, intuitiv das Gleichgewicht zu finden, das alles zusammenhält.

Während sich das schöpferische Licht im evolutionären Drang, die Leere zu füllen, vorwärts bewegt, verlieren sich Bewusstsein und Energie-, „Partikel“ und trennen sich scheinbar vom Ganzen. Bei dem Versuch, in die Leere einzudringen und sie zu füllen, erfüllt die vorübergehende, illusorische Trennung ihre Aufgabe, indem sie die Leere vergeistigt und Licht in sie bringt. Allmählich kommt der Moment, in dem die immer weitergehende Bewegung die Lücken des Bewusstseins ausfüllt und die ursprüngliche Einheit nach weiterem Eindringen in die Leere wiederhergestellt wird. Es ist, als hätte sich das ganze Meer der Göttlichkeit ausgebreitet und breitet sich immer weiter aus. In diesem Prozess der Ausbreitung trennen sich die Vorläufer, und nachdem die Bewegung weitergeht, vereinigen sie sich wieder und füllen die Leere mehr und mehr aus. Wenn ich das sage, muss ich zwangsläufig Begriffe wie „später“, „danach“ usw. verwenden. Diese sind natürlich illusorisch, denn das ganze Konzept der Zeit ist ohnehin illusorisch. Aber um diese Ideen in euer menschliches Verständnis zu „quetschen“, auf das sich euer Bewusstsein im Moment konzentriert, muss ich in Begriffen der Zeit sprechen. Letztendlich finden diese Partikel also ihren Weg „zurück“ in die sich vorwärts bewegende, göttliche Gesamtsubstanz und entdecken ihre ursprüngliche Verbundenheit mit dem Ganzen. Die vorübergehende, illusorische Trennung muss auch ein vorübergehendes, illusorisches Ungleichgewicht schaffen, also Chaos und Zerfall. Da es aber einen allumfassenden Sinn und Zweck der Bewegung als Ganzes gibt, ist es tatsächlich nur eine vorübergehende Erscheinung von Zerfall und Chaos.

Das Ungleichgewicht, das durch die Vorwärtsbewegung des Lichts, das die Leere durchdringt, entsteht, erzeugt die Illusion des Getrenntseins. Davon habe ich schon oft gesprochen. In der Getrenntheit muss es auch ein Ungleichgewicht geben. Aber das Ungleichgewicht ist nur ein Schritt hin zu einem größeren Gleichgewicht.

Es ist sehr wichtig, dass ihr, meine Freunde, dies versteht. Die Worte allein können nicht verstanden werden. Auf der intellektuellen Ebene könnt ihr nicht verstehen, was ich hier

zu euch sage. Aber ihr seid alle in der Lage, einen inneren Kanal zu öffnen, einen intuitiven Kanal, und euch mit dem zu verbinden, was ich hier zu euch sage. Vielleicht könnt ihr dies am besten tun, wenn ihr die Bereiche in euch spürt, die im Ungleichgewicht sind. Der Reinigungsprozess dieses Weges ist natürlich, ganz offensichtlich, ein sehr zweckmäßiger Weg, um das Gleichgewicht wiederherzustellen. Ihr findet intuitiv das Maß, nicht die Regel, sondern das Maß, das intuitive Maß dafür, wie ihr bestimmte Äußerungen ausbalancieren könnt: wann ihr nach außen geht und in welchem Ausmaß und wie und auf welche Weise; wann ihr euch zusammenhaltet und eure Kräfte sammelt; wann ihr aktiv seid und wann ihr empfänglich und ruhig seid. Ihr alle tastet euch in diesen und vielen anderen Bereichen ab, um das Gleichgewicht zu finden, um das Maß zu finden, um das Gleichgewicht zu finden, in dem ihr spontan wisst, wann ihr euch auf die eine und wann auf die andere Weise ausdrücken sollt, wann ihr euch durchsetzen und wann ihr flexibel sein und nachgeben sollt.

Die Menschheit hat schon immer Zuflucht in harten und schnellen Regeln gesucht, die ohne Nachdenken und ohne tiefer zu gehen, ohne sich in die tiefsten Prozesse eures inneren Lichts hineinzufühlen, erreicht werden können. Aber das sind illusorische Abkürzungen, die verhindern sollen, dass ihr eure spontanen inneren Ressourcen findet, euer inneres Funktionieren, das Funktionieren eures Gott-Selbstes, das weiß, wann und was und wie, das euer richtiges Maß in jeder gegebenen Situation kennt. Dies muss bewusst angestrebt werden, ohne es direkt zu erzwingen, aber in dem Wissen, dass es eine Möglichkeit ist, sich zu verwirklichen. Erkennt, dass ihr die Kraft und Realität eures inneren Kerns spüren könnt, wo ihr spontan wisst, was zu tun ist, wie ihr euch ausdrücken sollt und wann.

Wenn ihr nur mit dem äußeren Verstand nach der richtigen Richtlinie sucht, werdet ihr dazu neigen, euch auf Regeln zu stützen, auf Binsenweisheiten, die zwar im Großen und Ganzen gültig sein mögen, aber vielleicht nicht auf jede Situation anwendbar sind. Aber selbst wenn sie es sind, sind sie, wenn sie von der äußeren Ebene kommen, gestelzt. Wenn ihr versucht, dieses ersehnte Gleichgewicht mit der Oberflächenpersönlichkeit herzustellen, muss das Ergebnis eine flache, unbefriedigende Geste sein, keine sinnvolle Handlung, die aus dem göttlichen Zentrum kommt.

Das wahre innere Gleichgewicht, das so befriedigend und erfüllend ist, entsteht nur auf dem mühsamen Weg der Selbstreinigung. Dann kommt es als ein kostenloses Nebenprodukt. Es scheint von innen zu kommen, so wie die Liebe von innen zu kommen scheint. Ja, ihr müsst bereit sein zu lieben, ihr müsst bereit sein, in der Wahrheit zu sein, ihr müsst bereit sein, im Gleichgewicht zu sein, ihr müsst euch die Möglichkeit vorstellen, zu lieben, in der Wahrheit zu sein, im Gleichgewicht zu sein. Dennoch könnt ihr es nicht direkt wollen. Es ist eine jener Manifestationen, bei denen der innere Schlüssel gedreht wird, um die Weisheit eures ausgleichenden Faktors freizusetzen, als Ergebnis eurer Bemühungen und eurer Aufrichtigkeit, mit euch selbst in Wahrheit zu sein.

Gleichgewicht kann niemals von außen erzwungen werden, genauso wenig wie Liebe von außen erzwungen werden kann, oder Weisheit, oder Erleuchtung, oder Frieden. Gleichgewicht ist eine göttliche, spontane Manifestation. Gleichgewicht ist Vernunft. In jedem eurer Teilchen, sowohl im physischen als auch im Energiekörper, muss dieses Gleichgewicht, diese Vernunft existieren, wenn Gesundheit und gutes Funktionieren gegeben sein sollen. Zellen, die auseinander fließen, sind wahnsinnig geworden. Das Gleichgewicht ist nicht mehr gegeben. Der gesunde Körper hält sich selbst im Gleichgewicht.

Das Bewusstsein, das den gesunden Körper aufrechterhält und pflegt, wird teils durch Intelligenz, teils durch Intuition und sicherlich immer durch einen positiven Willen dafür sorgen, ein ausgeglichenes Leben zu führen. Das wahre, tiefere, sinnvolle, persönliche Gleichgewicht kann nicht mit Zahlen und Gleichungen der euch bekannten Mathematik gemessen werden. Es ist kein 50/50-Problem. Nehmen wir zum Beispiel das Gleichgewicht zwischen Ruhe und Wachsein. Das richtige persönliche Gleichgewicht mag von Person zu Person unterschiedlich sein, aber die Stunden des Tages sind niemals gleichmäßig zwischen Ruhe und Wachsein aufgeteilt. Äußerlich gesehen scheint es kein Gleichgewicht zu geben, wenn man acht Stunden schläft und sechzehn Stunden aktiv ist. Doch im Hinblick auf das innere Gleichgewicht mag dies genau euer richtiges Maß sein. Und so ist es auch mit vielen anderen Ausdrücken. Ich will damit sagen, dass das äußere Maß nicht unbedingt das innere Maß des richtigen Gleichgewichts ausdrückt.

Das gleiche Prinzip wird noch deutlicher, wenn wir versuchen, es auf innere Haltungen anzuwenden, z.B. darauf, wie viele Zeitsegmente man für Aggressivität, Kontaktfreudigkeit, Durchsetzungsvermögen und wie viele Zeitsegmente für Empfänglichkeit, Ruhe, Seinszustände aufwenden würde. Es wäre völlig absurd, wenn man ein äußeres Gleichgewicht, ein äußeres Maß ansetzen würde, so wie es absurd ist zu behaupten, dass der spirituelle Mensch niemals durchsetzungsfähig, aggressiv sein darf, oder der ausreichend starke Mensch niemals empfänglich und weich sein darf. Was ich damit sagen will, ist, dass das ausgleichende Maß jenseits eurer intellektuellen Berechnungen liegt. Es muss gefühlt werden, es muss im Inneren gesucht werden.

Dieses innere Gleichgewicht entspringt einer anderen Mathematik, einem anderen Maß, das seine Weisheit auf einer Ebene hat, die eurer bewussten Wahrnehmung noch nicht zugänglich ist. Aber sie manifestiert sich indirekt. In der „Unebenheit“ der inneren Wirklichkeit liegt das wirkliche Gleichgewicht. Dort werdet ihr eine ganz andere Art und Weise entdecken, zu sehen, was ausgeglichen ist und was nicht. Mit anderen Worten: Das Gleichgewicht der inneren Realität ist nicht unnatürlich oder mechanisch. Es gibt einen Sinn dahinter. In diesen inneren Lebensrhythmus hineinzufinden, ist das Ziel eines Weges, der nach innen führt.

Der Mensch, der von seiner inneren Dimension völlig abgekoppelt ist, muss allen Rhythmus, alle Ausgewogenheit, alle Bewertung auf den äußeren Geist übertragen. Und

das wird oft sinnlos, gestelzt und selbstzerstörerisch. Es stört das wahre Gleichgewicht. Es ist ein Maß, das den wahren Proportionen zuwiderläuft. Aber wenn ihr euer inneres Wesen mit seiner pulsierenden Intelligenz und Weisheit findet, das den äußeren Verstand wirklich übertrifft, erfahrt ihr die unglaubliche Schönheit, von einem Gleichgewichtssystem von solcher Größe und solchem Zweck zusammengehalten und getragen zu werden, dass es niemals in Worte gefasst werden kann. Man lernt, diesem System zu vertrauen, man lernt, sich darauf einzulassen. Man lernt, dieses Gleichgewichtssystem bewusst zu konsultieren, das für denjenigen, der es sucht, für denjenigen, der sich ihm zugänglich macht, der sein äußeres Wesen in einer Haltung der Wachsamkeit mit ihm in Einklang bringt, immer zur Verfügung steht. Hört auf diese rhythmischen Ausgleichsfaktoren und erkennt, dass euer eigenes inneres System ein integraler Bestandteil eines ganzen Systems ist, das so fein miteinander verwoben ist, dass es sich dem menschlichen Verständnis entzieht. Es ist von einer Größe, die euer Verstand noch nicht fassen kann. Aber ihr könnt es tatsächlich spüren. Ihr könnt es spüren, wenn ihr euch selbst zu einem Teil davon macht. Und sich selbst zu einem Teil davon zu machen, bedeutet immer, die Versuchung aufzugeben, in der vorübergehenden kleineren Ordnung eures kleinen Verstandes zu bleiben und darauf zu vertrauen, die größere Ordnung eures größeren Verstandes zu finden.

Wenn euch also auf eurer äußeren Existenzebene manchmal Missgeschicke widerfahren, rebelliert alles in euch gegen die Disharmonie und das Ungleichgewicht, das durch Faktoren, die eurem bewussten Verstand noch unbekannt sind, vorübergehend entstanden ist. Ihr neigt dazu, gegen dieses ungeordnete, unausgewogene Geschehen zu kämpfen und euch dagegen zu wehren. Doch möglicherweise ist es gerade dieses ungeordnete, unausgewogene Geschehen, das es euch ermöglicht, das äußere Festhalten, den äußeren Kampf, das äußere Beharren aufzugeben und in eine innere Ordnung und Ausgewogenheit zu gehen. Aber ihr müsst dieser Möglichkeit Raum geben, Vertrauen und Glauben daran haben und darauf warten, dass sie sich euch offenbart.

Was ich hier zu euch gesagt habe, meine Freunde, ist sehr wichtig. Jetzt bricht das neue Christusbewusstsein auf einer inneren Realitätsebene in das menschliche Bewusstsein ein. Es muss zwangsläufig die alte Ordnung, das alte Gleichgewichtssystem und die überflüssig gewordenen Maßstäbe zerstören, so wie es auch die alten, überholten Einstellungen, Gefühle, Werte und Konzepte zerstört. Diese Zerstörung kann in ganz alltäglichen „kleinen“ Angelegenheiten eures Lebens geschehen. Aber nur wenn ihr die Bereitschaft und Offenheit habt, den inneren Sinn der vorübergehenden Unordnung zu entdecken, werden ihr die neue Ordnung finden. Nur wenn ihr das momentane Unbehagen des vorübergehenden Ungleichgewichts in diesem Licht betrachten wollt, werden ihr ein wahres Gleichgewicht finden, das viel tiefgründiger und bedeutungsvoller ist als das, was ihr kennt und was ihr auf einer oberflächlicheren Ebene des Seins etabliert habt. Aber diese oberflächlichere Ebene des Seins ist jetzt vielleicht abgeschlossen. Ihr seid vielleicht über sie hinausgewachsen, ohne euch dessen bewusst zu sein, ohne dies in Betracht gezogen zu haben. Ihr seid nun bereit, tiefer und weiter zu gehen und euch

weiter nach außen und tiefer nach innen in das wirkliche Universum auszudehnen, um eine neue Gleichgewichtsstruktur zu erfahren und anzunehmen, die sich zunächst als Ungleichgewicht manifestieren kann, einfach weil ihr die Bewegung behindert und euch dagegen stemmt.

Habt ihr noch Fragen zu diesem Thema?

FRAGE: Ist das, was du den „ausgleichenden Faktor“ nennst, zum Beispiel beim aggressiven und rezeptiven Prinzip, eine dritte Kraft?

ANTWORT: Nein, der ausgleichende Faktor ist die kohäsive Kraft, die den Manifestationen, die als Gegensätze erscheinen, zugrunde liegt. Der ausgleichende Faktor ist die Kohäsion. Er ist der Maßstab, die Brücke, wenn man so will. Das aktive und das rezeptive Prinzip sind nur eines von vielen anderen Gesetzen oder Manifestationen oder Ausdrucksformen im Universum, im Schöpfungsplan. Aber bleiben wir bei diesem Beispiel, dem aktiven und dem rezeptiven Prinzip. Das Gleichgewicht ist kein dritter Faktor, sondern die Zusammenführung dieser beiden Prinzipien, die eine Einheit schafft, eine Einheitlichkeit, in der diese Ausdrucksformen auf sinnvolle Weise existieren. Ich habe bereits erwähnt, dass das aktive Prinzip auch den rezeptiven Ausdruck in sich tragen muss, so wie im rezeptiven Zustand auch der aktive Ausdruck vorhanden sein muss. Andernfalls besteht ein Ungleichgewicht.

Ein Mensch kann nicht wirklich aktiv sein, wenn in dieser Aktivität nicht auch der Zustand des Geistes enthalten ist, der rezeptiv ist, der ruhig ist, der still ist, der sich in einem harmonischen Zustand des Seins befindet. Dann wird die aktive Bewegung zu dem, was ich manchmal „mühelose Anstrengung“ nenne. Es ist keine angestrenzte Anstrengung. Aktivität ist nur dann anstrengend und ermüdend und mühsam, wenn sie nicht das rezeptive Prinzip in sich trägt.

Gerade weil der Mensch die rezeptive Ruhe in der aktiven Bewegung nicht wahrnehmen kann, schreckt er vor der Bewegung, dem Werden, der Anstrengung zurück. Ihr neigt zur Stagnation, weil die Anstrengung so mühsam und anstrengend ist. Wenn ihr aber die Anstrengung auf diese mühelose Art und Weise denken könnt, die durch den Zusammenhalt und die Versöhnung mit dem rezeptiven Prinzip entsteht, dann würde das Wachsen, die aktive Bewegung nach außen, das Werden nicht gefürchtet werden.

Umgekehrt erzeugt das rezeptive Prinzip, wenn es das aktive Prinzip nicht in sich trägt, einen stagnierenden, abstumpfenden und toten Zustand. Nur durch die Aktivität und Bewegung, die im rezeptiven Zustand enthalten sind, gibt es in ihm eine Wachsamkeit, die ihn genauso lebendig macht wie den aktiven Zustand.

Wenn ihr an die Qualitäten oder Aspekte oder Ausdrücke denkt, die in den aktiven und passiven Prinzipien enthalten sind, seht ihr Folgendes (und ich vereinfache hier zum

Zweck der Veranschaulichung): Das aktive Prinzip ist Bewegung und Aktion. Das rezeptive Prinzip ist der Zustand des Seins, die Ruhe. Der aktive Zustand gibt etwas ab, der rezeptive Zustand nimmt etwas auf. Der aktive Zustand ist ein Anspannen von Energien, der rezeptive Zustand entspannt sie. Wenn ihr beide in eurem eigenen inneren Schlüssel des richtigen Gleichgewichts kombiniert, dann habt ihr Aktion und Anstrengung, die entspannt, mühelos und ruhig sind. Und ihr habt eine Empfänglichkeit, die lebendig und pulsierend ist. In beiden Zuständen sind alle Qualitäten vorhanden, nur in unterschiedlichen Proportionen. Der aktive Zustand enthält die beiden Prinzipien in anderen Proportionen und Kombinationen als der rezeptive Zustand.

Es handelt sich also nicht um eine dritte Kraft. Es ist die Proportion, die das Gleichgewicht hält.

FRAGE: Ich habe eine persönliche Frage, die sehr stark mit dem Vortrag heute Abend zusammenhängt. Ich erkenne jetzt den Schmerz des Ungleichgewichts in meinem Leben. Ich erkenne, dass es eine Menge Eitelkeit und Stolz gibt, die mit meinem äußeren Willen zusammenhängen und mich von einem Extrem des Überflusses zum anderen Extrem des Mangels treiben. Das gilt für viele einfache Bereiche meines Lebens: Schlafen, Essen, Lieben, alle möglichen Dinge. Ich bräuchte etwas Hilfe, um zu verstehen, warum das so ist. Es scheint fast so, als ob ich es als ein Erkennungsmerkmal für „Besonderheit“ benutze, von einem Extrem ins andere zu fallen und mir selbst ein Gefühl der Harmonie zu verwehren.

ANTWORT: Es gibt mehrere Ebenen, auf denen eine Antwort gegeben werden kann. Zum Beispiel gibt es eine Ebene, die Ebene des niederen Selbst, auf der das Ungleichgewicht absichtlich gesucht wird, um dir sozusagen zu beweisen: „Es funktioniert nicht, nichts funktioniert.“ Du erhältst die Bestätigung, dass nichts funktioniert, dass alles, was du tust, falsch ist, dass das Leben nichts taugt, dass du genauso gut kapitulieren kannst. Das ist der „Angelegenheit“ des niederen Selbst. Es ist sehr wichtig, dass du dir dessen bewusst bist, dass du ihm auf die Schliche kommst, dass du dich ihm stellst und ihm nicht erlaubst, die Kontrolle zu übernehmen. Und wenn du dir dessen bewusst wirst, kannst du diese Stimme identifizieren. Dann kannst du dein Herz und deinen Verstand für die Führung durch dein höheres Selbst öffnen und um Führung für das Gleichgewicht bitten. Wie ich in der Vorlesung sagte, kann dies nicht allein durch eine intellektuelle Entschlossenheit geschehen, sondern die intellektuelle Entschlossenheit muss auf eine innere, sinnvolle Führung ausgerichtet sein.

Auf einer anderen Ebene ist dieses Ungleichgewicht auf Unwissenheit über die Realität und Bedeutung des Gleichgewichts zurückzuführen. Vielleicht können wir diese beiden Ebenen miteinander verbinden: Das niedere Selbst kann dies aufgrund der Unkenntnis tun, dass beide Ausdrucksformen - Ruhe und Arbeit zum Beispiel - ihren Platz in deinem Leben haben. Das Gleiche gilt für alle anderen Ausdrucksformen. Ohne ein gewisses Maß

an Enthaltbarkeit wird die Erfüllung oberflächlich und ist daher nicht mehr erfüllend. Das ist es, was ich mit der Aussage meinte, dass sie sich selbst besiegt.

Ihr müsst euch selbst so vorstellen, dass ihr euch so viel gebt und dann aufhört. Ihr müsst die Möglichkeit in Betracht ziehen, dass es in euch eine Kraft gibt, die weiß, wann und wie viel, und ihr müsst diese Kraft anrufen. Ihr müsst in eurem Bewusstsein, in eurem Denksystem, in euren Denkprozessen das Konzept des Gleichgewichts kultivieren, das Konzept, beide Ausdrucksformen zu manifestieren, die jetzt als Gegensätze erscheinen. Wenn das Verständnis dieses Konzepts heranreift, wird euer niederes Selbst mit diesem Spiel nicht mehr durchkommen, denn ihr werdet ihm mit der Wahrheit begegnen können.

Liebe und Segen gehen in jeden von euch hinein und verschmelzen mit der Liebe und dem Segen, die aus eurem innersten höheren Selbst kommen. Die Wahrheit des Seins, die Schönheit des Lebens, die Kraft eures wahren Selbst kommen immer mehr zum Vorschein und machen aus eurem Leben eine gesegnete Herrlichkeit. Frieden und Liebe für euch alle, seid gesegnet!

Übersetzung: Wolfgang Steeger 2023

Für Informationen, wie Sie Pathwork-Aktivitäten weltweit finden und daran teilnehmen können, schreiben Sie bitte an:

Die Pathwork-Foundation
Postfach 6010
Charlottesville, Virginia 22906-6010, USA
Rufen Sie an: 1-800-PATHWORK, oder
Besuchen Sie: www.pathwork.org

Die folgenden Hinweise dienen als Orientierungshilfe bei der Verwendung des Namens Pathwork® und dieses Vorlesungsmaterials.

Warenzeichen/Dienstleistungszeichen

Pathwork® ist eine eingetragene Dienstleistungsmarke im Besitz der Pathwork Foundation und darf nicht ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung der Foundation verwendet werden. Die Foundation kann nach eigenem Ermessen die Verwendung der Marke Pathwork® durch andere Organisationen oder Personen, wie z. B. angeschlossene Organisationen und Ortsvereine, genehmigen.

Urheberrechte ©

Das Urheberrecht des Pathwork Guide-Materials ist das alleinige Eigentum der Pathwork Foundation. Dieser Vortrag darf in Übereinstimmung mit der Marken-, Dienstleistungsmarken- und Urheberrechtsrichtlinie der Foundation reproduziert werden, aber der Text darf in keiner Weise geändert oder gekürzt werden, noch dürfen Urheberrechts-, Marken-, Dienstleistungsmarken oder andere Hinweise entfernt werden. Den Empfängern können nur die Kosten für die Vervielfältigung und Verbreitung in Rechnung gestellt werden.

Jede Person oder Organisation, die die Dienstleistungsmarke oder urheberrechtlich geschütztes Material der Pathwork Foundation verwendet, stimmt damit zu, die Marken-, Dienstleistungsmarken- und Urheberrechtsrichtlinie der Foundation einzuhalten. Um Informationen oder eine Kopie dieser Richtlinie zu erhalten, wenden Sie sich bitte an die Stiftung.